

Kompetenzorientiertes Unterrichten

Worum geht es ?

Die bundesweit implementierten Bildungsstandards - in Hessen verbindlich seit August 2011 - haben zum Ziel, Schule mehr von ihrer Wirkung her in den Blick zu nehmen.

An die Stelle von zu behandelnden Themen sollen Kompetenzen als "anwendungs- und handlungsbezogene Wissens- und Könnensbeschreibungen" treten. Lehrpläne sollen so durch empirisch überprüfbare Bildungsstandards abgelöst werden.

Das neue Kerncurriculum für Hessen ist die verbindliche curriculare Grundlage für den Unterricht an hessischen Schulen in allen Fächern - unter anderem auch für die Primarstufe. Die Umsetzung des hessischen Kerncurriculums bietet Anlass für eine gemeinsame Reflexion und Verständigung in den Fachteams über Ziele und erfolgreiche Wege des Lernens sowie über die angestrebte Kompetenzentwicklung der Lernenden sowohl in den einzelnen Fächern als auch über Fächergrenzen hinaus.

Im Entwicklungsprozess der Lernenden kommt darüber hinaus auch dem Aufbau überfachlicher Kompetenzen eine besondere Bedeutung zu. Es geht um ein Zusammenwirken von Fähigkeiten und Fertigkeiten, von personalen und sozialen Dispositionen sowie Einstellungen und Haltungen. Den Lernenden wird hierdurch ermöglicht, in der Schule, in ihrem privaten und auch in ihrem künftigen beruflichen Leben Herausforderungen anzunehmen und erfolgreich und verantwortungsvoll zu meistern.

(Vgl. zu allem "Bildungsstandards und Inhaltsfelder - Das neue Kerncurriculum für Hessen, Hessisches Kultusministerium, Wiesbaden)

Der Weg der ASS

Über eine Fortbildungsreihe einzelner Kolleginnen zum Thema "Neuro-KUGS" hinaus (Kompetenzorientiertes Unterrichten auf Grundlage neurowissenschaftlicher und lernpsychologischer Grundprinzipien des Lernens) hat das Kollegium bereits im Dezember 2010 beschlossen, gemeinsam an einer eineinhalbjährigen Fortbildungsreihe zum Thema "Kompetenzorientiertes Unterrichten" teilzunehmen.

Die Fortbildungsreihe (begonnen im Februar 2011) sowie ein sich anschließender Pädagogischer Tag im Februar 2012 wurden dazu genutzt, sich (auch vor dem Hintergrund der an der ASS implementierten 'Flexiblen Eingangsstufe') "neu" darüber zu verständigen, welche Inhalte im ersten und zweiten Lernjahr auf welchem Wege verbindlich behandelt werden, welche Ziele am Ende des zweiten Lernjahres erreicht sein sollen.

Ein kumulativer, sprich sinnvoller und effektiver Aufbau auf dieser Grundlage, eine entsprechende Fortführung in den Jahrgangsstufen 3 und 4 soll dazu führen, den Leistungsanforderungen des Bildungsganges 'Primarstufe am Ende des Jahrgangs 4 gerecht zu werden.

In Anlehnung an o.e. Fortbildungsreihe wurden hausinterne Raster entwickelt, die sich im Hinblick auf deren Aufbau an den offiziellen Bildungsstandards orientieren.

Neben den ausgewiesenen Kompetenzbereichen, den Bildungsstandards (die es am Ende des Jahrgangs 4 zu erreichen gilt) sowie den Inhaltsfeldern liegt das Hauptaugenmerk auf den Unterrichtsinhalten, die generell verbindlich sind (insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathematik) bzw. auf den Inhalten, auf welche sich das Kollegium der ASS gemeinsam verständigt hat (so bspw. im Fach Sachunterricht).

Die in den Rastern der einzelnen Fachgruppen dargestellten Ergebnisse der hausinternen "brainstormings" dienen als Grundlage zur Erstellung von entsprechenden Unterrichtseinheiten, die sich im Laufe der Zeit zu einem schuleigenen Curriculum entwickeln sollen.

Ein hausinternes Raster sowie die Dokumentation des aktuellen Stands der Arbeit wurde am Beispiel des Fache Mathematik in den Anhang gestellt !